



11/2024

63. JAHRGANG

# MAGAZIN

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.

## Tarifrunde 2025 – Sie haben abgestimmt!

- CSC – Bundeswehrrüfung in Rheine
- Anpassung der BLV in Arbeit





## EDITORIAL

*Liebe Kolleginnen,  
Liebe Kollegen,*

Ende November findet unser Bundesvertretertag in Berlin statt, auf den wir uns sehr freuen und den wir intensiv vorbereiten. Schon im Vorfeld konnte ich erleben, wie intensiv in Bereichsversammlungen die Anträge diskutiert wurden. Man muss sich hierfür genug Zeit nehmen, denn es geht bei der Verbandsarbeit darum, für unsere Kolleginnen und Kollegen die besten Rahmenbedingungen zu fordern und zu erreichen. Und es sind diese Anträge, die der Bundesleitung des VBB für die nächsten fünf Jahre sozusagen ins „Lastenheft“ geschrieben werden. In der Bundeswehr hört man häufig, dass Mangel an Material oder Personal herrscht. Es gibt jedoch auch Positives zu berichten. Anfang Oktober hat die Wehrverwaltung ihre Leistungsfähigkeit demonstriert. Unter Leitung des BwDLZ Münster hat eine mehrtägige Übung für ein sogenanntes „Convoy Support Center“ (CSC) stattgefunden. Deutschland ist nach den NATO-Planungen ein logistisches Drehkreuz für die Verlegung von Kräften und Material. Ziel der Übung „Reliable Supporter 2024“ war es, darzustellen, wie eigene und verbündete durchziehende Streitkräfte bei einer Rast mit Verpflegung, Unterkunft, Wartung des Geräts et cetera unterstützt werden. Näheres finden Sie im Heft – voraussichtlich nächstes Jahr ist eine CSC-Übung an einem anderen Ort geplant. Schade nur, dass kein Mitglied der politischen Leitung des BMVg den Weg nach Rheine gefunden hat!



© Friedhelm Windmüller

Positiv war auch der Austausch von Vertretern der Bundesleitung mit dem Inspekteur des Heeres, dem wir dankbar sind, dass er Zeit für uns gefunden hat in seinem vollen Terminkalender. Wir haben mit Freude zur Kenntnis genommen, dass er sehr gut über das CSC in Rheine informiert war. Wir waren uns einig, dass für die Streitkräfte und die Wehrverwaltung gemeinsam die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr das oberste Ziel ist. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns eine weitere – sehr positive – Information. Das BMI hat den Entwurf der Verordnung über die Novellierung der Bundeslaufbahnverordnung in die Verbändebeteiligung gegeben. Darin enthalten ist in § 27 Abs. 6 die von uns geforderte Öffnung der Laufbahn des gehobenen technischen und naturwissenschaftlichen Dienstes für gleichwertige praktische Abschlüsse wie Meister und Techniker. Dies ist ein Meilenstein in der Entwicklung des Laufbahnrechts!

Mit Beginn des sogenannten Bologna-Prozesses wurde seit Jahren die akademische Ausbildung in den Vordergrund gestellt, mit der Folge, dass Schulabgänger lieber irgendein x-beliebiges Bachelorstudium anstelle einer berufspraktischen Ausbildung gewählt haben. Diese Geringschätzung von praktischen Ausbildungsberufen hat zu einem Handwerker-mangel geführt. Wir wollten in der Bundeswehr wettbewerbsfähig sein und hatten Erfolg – für unsere Mitglieder! Auf diesem Erfolg ruhen wir uns nicht aus: Wir haben die tarifbeschäftigten Meister und Techniker nicht vergessen. Deren Anerkennung wird unser nächstes Ziel sein!

In diesem Sinne: auf nach Berlin!

Ihre

*Imke von Bornstaedt-Küpper*

Imke von Bornstaedt-Küpper  
Bundesvorsitzende

## INHALT VBB

Aktuelles	4
VBB-Jugend	12
VBB-Frauenvertretung	14
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im VBB	15
Seminare	18
Wissenswert	20
Aus unseren Bereichen und Landesverbänden	22
Personalnachrichten	30

## INHALT dbb

Einkommensrunde – Beschäftigte von Bund und Kommunen: Mehr Entgelt und Zeitsouveränität für den öffentlichen Dienst	32
Einkommensrunde Bund und Kommunen: Regionalkonferenzen mit klarer Tendenz	34
Konjunktur und Investitionen: Der öffentliche Dienst ist ein Wirtschaftsfaktor	35
Studie – Personalpolitik: Relativer Rückgang rückt Beamte in den Fokus	40
Interview – Lutz Goebel, Vorsitzender des Nationalen Normenkontrollrates: Es besteht ein klarer Zusammenhang zwischen Bürokratie und Politikverdrossenheit	42
Dossier Bürokratieabbau – NKR-Jahresbericht 2024: Gute Gesetze. Weniger Bürokratie.	46

## IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschulallee 18 a, 53115 Bonn. Telefon: 0228.38927-0. Telefax: 030.31174149. Redaktion: Bundesgeschäftsstelle des VBB. Internet: www.vbb-bund.de. E-Mail: mail@vbb-bund.de. Herausgeber der dbb-seiten: Bundesleitung des dbb-beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. Telefon: 030.4081-40. Telefax: 030.4081-5598. Internet: www.dbb.de. E-Mail: magazin@dbb.de. Leitender Redakteur: Jan Brenner (br). Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 42,60 Euro zzgl. 8,60 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,90 Euro zzgl. 1,85 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. Verlag: DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. Telefon: 030.7261917-0. Telefax: 030.7261917-40. Internet: www.dbbverlag.de. E-Mail: kontakt@dbbverlag.de. Versandort: Geldern. Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Layout: FDS, Geldern. Anzeigen: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. Telefon: 02102.74023-0. Telefax: 02102.74023-99. E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de. Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen. Telefon: 02102.74023-715. Anzeigenverkauf: Andrea Franzen. Telefon: 02102.74023-714. Anzeigenposition: Britta Urbanski. Telefon: 02102.74023-712. Preisliste 65 (dbb magazin) und Preisliste 49 (VBB-Magazin), gültig ab 1.1.2024. Druckauflage: dbb magazin: 551 913 (IVW 3/2024). Anzeigenschluss: 6 Wochen vor Erscheinen. ISSN 0521-7814

## AKTUELLES

# Gespräch mit Staatssekretär Hilmer

Die Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper fragte in dem Gespräch mit Staatssekretär Hilmer nach der Steuerung der Umsetzung von LV/BV durch das Ministerium.

Ebenfalls von Interesse ist für den VBB der Zivile Führungsrat, der mit dem Osnabrücker Erlass eingerichtet wurde und nun erstmals getagt hat. Dieser hat nach Auffassung des VBB den Namen nicht verdient, denn zum Teilnehmerkreis gehören auch Soldaten, die zivile Führungsdienstposten übernommen haben.

Die zunehmende Militarisierung von zivilen Führungsaufgaben wird damit offenkundig.



Die Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper mit StS Nils Hilmer

# Fachlicher Austausch mit MdB Florian Hahn



Die Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper mit dem MdB Florian Hahn

Die Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper nutzte die erste Sitzungswoche im Oktober für einen fachlichen Austausch mit MdB Florian Hahn.

Der Bundestagsabgeordnete ist seit 2021 der verteidigungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie Vorsitzender der Arbeitsgruppe Verteidigungspolitik und ordentliches Mitglied im Verteidigungsausschuss.

Mit dem erfahrenen Verteidigungspolitiker konnten Themen wie die Dienstpflicht oder die Ausrichtung der Bundeswehr auf LV/BV vertieft erörtert werden.

# Besuch des Ehrenvorsitzenden Wolfram Kamm in der Geschäftsstelle

Der langjährige Vorsitzende Wolfram Kamm hatte sich dankenswerterweise schon im letzten Jahr bereit erklärt, bei dem XVII. Bundesvertretertag am 26./27. November das Präsidium zu leiten. Aus diesem Anlass besuchte er die Geschäftsstelle. Im Rahmen einer hybriden Besprechung in unserer Geschäftsstelle mit den Stellvertretern Peter Hensel aus dem hohen Norden und Christian Fuchs aus dem Süden Deutschlands wurden die Aufgaben des Präsidiums erörtert.

Da unser Ehrenvorsitzender erst kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern durfte, konnten wir ihn bei dieser Gelegenheit persönlich beglückwünschen.



## Besuch beim Inspekteur des Heeres, Alfons Mais

Generalleutnant Alfons Mais, Inspekteur des Heeres, tauschte sich mit der Bundesvorsitzenden des VBB, Imke v. Bornstaedt-Küpper, sowie ihrer Stellvertreterin Antje Ott und ihrem Stellvertreter Klaus-Peter Schäfer zu aktuellen Themen aus. Gegenstand des Gesprächs war auch die aktuelle Diskussion über die Erfüllung der NATO-Zusagen durch Deutschland oder die Herausforderungen durch die Reorganisation der Stufe drei für das Heer und die Bundeswehr in Gänze. Der Schwerpunkt lag bei der Personalstruktur der Bundeswehr. Ganz grundsätzlich bestand Einigkeit darüber, dass die Truppe gestärkt werden muss und die Ressourcen dahin geleitet werden müssen, wo sie gebraucht werden. ■



Stellv. Bundesvorsitzende Antje Ott, Generalleutnant Alfons Mais, Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper und stellv. Bundesvorsitzender Klaus-Peter Schäfer (von links)

## Abgabe der Ausbildungswerkstätten St. Wendel und Doberlug-Kirchhain

Zuletzt berichtete der VBB in seinem Post vom 9. August 2022 über den aktuellen Stand des Verfahrens einer möglichen Abgabe der beiden zivilen Ausbildungswerkstätten der Bundeswehr. Seitdem hat sich in der Angelegenheit viel getan.

Die weiter angespannte Lage in der Ukraine und weiterer geopolitischer Streitigkeiten zeigt, dass die HIL als Instandsetzer für Großgerät (Rad- und Kettenfahrzeuge) integraler Bestandteil der Landes- und Bündnisverteidigung (LV/BV) ist. Aufgrund der Umsetzung der Unternehmensstrategie hat die HIL GmbH weiter am Plan festgehalten, die Ausbildungswerkstätten in den Konzern zu integrieren, um hiermit eine eigene Personalgewinnungsorganisation aufzubauen.

Die Ausbildungswerkstätten sind aufgrund eines kritischen Prüfberichtes des Bundesrechnungshofes im Jahr 2021 in den Fokus gerückt. Der Rechnungshof kritisiert insbesondere die schlechte Übernahmequote der Absolventen in ein späteres Arbeitsverhältnis bei der Bundeswehr. Begründet wird dies unter anderem in St. Wendel durch die regionalen Distanzen zu Bundeswehrdienststellen, die eine Übernahme vor Ort erschweren.

Der Hauptpersonalrat hat sich gegenüber den Beteiligungsführern BMVg P I 6 und BMVg EBU II 6 schon früh negativ gegenüber einer Übernahme geäußert. Auch der VBB hat sich immer für einen Verbleib in den Strukturen der Bundeswehr unter Einbindung von Kooperationsverträgen ausgesprochen.

Die in Auftrag gegebene Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat 2023 einen Verbleib in den Strukturen der Bundeswehr empfohlen. Die eigentliche Beteiligung erfolgt dann erst zu Beginn 2024. Dem schlechten infrastrukturellen Zustand der Ausbildungswerkstätten war dies nicht zuträglich. Im Ergebnis hat sich der Hauptpersonalrat zum Ende der Wahlperiode gegen eine Übernahme



im Rahmen der vollen Mitbestimmung ausgesprochen. Das daraus folgende Einigungsstellenverfahren konnte im September 2024 mit dem Ergebnis abgeschlossen werden, dass die Ausbildungswerkstätten an die HIL GmbH abgegeben werden müssen. Im Rahmen des getroffenen Vergleiches konnte jedoch erreicht werden, dass zusätzlich zur vollen Kompensation der beiden Ausbildungswerkstätten von 44 Ausbildungsplätzen im Bundesgebiet 14 weitere Ausbildungsplätze gewerblich-technischer Natur ausbracht werden müssen.

Der VBB hat sich bis zuletzt für einen Verbleib der Werkstätten in Zuständigkeit der Bundeswehr ausgesprochen, muss das Ergebnis der Einigungsstelle jedoch schlussendlich akzeptieren. Wir werden uns auch weiterhin intensiv für die Verstetigung der sich im räumlichen Umfeld befindlichen Ausbildungsstätte in Idar-Oberstein sowie eine kritische Begleitung der Kompensationsmaßnahmen einsetzen, um den Stellenwert der zivilen Berufsausbildung auf einem konstant hohen Niveau halten zu können. ■

# Bundeswehrrübung in Rheine

© PIZ IUD



Grußworte des Präsidenten des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw), Prof. Dr. Roland Börger

Das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr sowie das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Münster führen erstmals eine eigenständige Übung, Reliable Support 2024, zur Versorgung und Entlastung der marschierenden Truppe durch. Ziel der Übung für den Organisationsbereich IUD ist es, mit dem Convoy Support Center (CSC) eigene wie auch verbündete Streitkräfte zu unterstützen.

© Fotograf Rott/Bundeswehr (4)



Unterkunft



Ausfahrt Konvoi, Aufnahme mit der Drohne



Betankung



Instandsetzung



**BUNDESWEHR**

# PRESSEMITTEILUNG

Presse- / Informationszentrum IUD

Rheine, 09.10.2024

## **Bundeswehrübung in Rheine - Rundumpaket für die verlegende Truppe im Test**

**Unterstützung für die Truppe im großen Stil: Das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) führte gemeinsam mit dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Münster, als Dienstleister für die Truppe vor Ort, im münsterländischen Rheine erstmals eine eigenständige Übung zur Versorgung und Entlastung der marschierenden Truppe durch. In einem „Convoy Support Center“ (CSC) wurden die durchziehenden Verbände für ihre weitere Verlegung fit gemacht.**

Deutschland kommt als logistischem Drehkreuz für die Verlegung von Kräften und Material eine herausgehobene Bedeutung in Europa zu. Ziel der Übung „Reliable Supporter 2024“ war es, mit elf funktionalen Elementen des CSC, eigene wie auch verbündete Streitkräfte zu unterstützen, damit diese sich auf ihre militärischen Kernkompetenzen konzentrieren können.

Ein CSC bildet einen militärischen Rastplatz ab, in dem marschierende Truppenteile versorgt werden – teilweise über Nacht. Dazu gehören unter anderem Betankung, technischer Support und Parkmöglichkeiten für Fahrzeuge, Verpflegung und medizinische Versorgung sowie gegebenenfalls Übernachtungsplätze und Sanitäreinrichtungen für Soldatinnen und Soldaten.

In der ehemaligen Heeresfliegerkaserne in Rheine – heute Heimat des Sanitätsregiments 4 – wurde alles eingerichtet, was die Truppe auf dem Durchmarsch zur nächsten Tagesetappe benötigt. Dies bedeutet unter anderem: Die Soldatinnen und Soldaten werden über Nacht untergebracht, versorgt und betreut. Stellflächen für Fahrzeuge jeglicher Größe sind vorzusehen, dazu natürlich sowohl die Möglichkeit Fahrzeuge zu betanken als auch kleinere Instandsetzungsmaßnahmen durchzuführen. Innerhalb von 24 Stunden müssen bis zu 800 Personen und 250 Fahrzeuge versorgt werden können.



**BUNDESAMT FÜR  
INFRASTRUKTUR,  
UMWELTSCHUTZ UND  
DIENSTLEISTUNGEN DER  
BUNDESWEHR**

Fontainengraben 200  
53123 Bonn

Tel. +49 (0) 228 5504-5525  
Fax +49 (0) 228 5504-5752

[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

INFRASTRUKTUR

**BUNDESWEHR**

Das BAIUDBw wollte mit dieser Übung auch das Zusammenspiel mit zivilhoheitlichen Organisationen und gewerblichen Dritten sowie den militärischen Kräften vor Ort in der Landes- und Bündnisverteidigung einüben. So wurde die gesamte Übung durch das Heimatschutzregiment 2 aus Münster abgesichert. Und das funktionale Element „Instandsetzung“ des CSC übernahm die Heeresinstandsetzungslogistik GmbH, die auf Wartung und Instandhaltung von landgestütztem militärischem Großgerät spezialisiert ist. Auch die Bundeswehr-Fuhrpark-Service GmbH unterstützte die Übung mit ihren Fähigkeiten.

„Diese Übung soll ein erster Erfahrungsschatz sein, was auf meinen Verantwortungsbereich zukommen kann“, erläuterte der Präsident des BAIUDBw, Prof. Dr. Roland Börger, der vor Ort an zwei Tagen zahlreiche Gäste und Delegationen aus der Bundeswehr sowie aus der Kommunalpolitik und dem öffentlichen bzw. zivilen Katastrophenschutzbereich begrüßen konnte. „Wir stellen uns damit auf die Weiterentwicklung unserer Aufgabenbereiche ein, in denen wir uns zukünftig bewähren müssen und werden.“

Insgesamt nahmen an der Übung rund 400 Soldatinnen und Soldaten verschiedener militärischer Verbände mit nahezu 200 Fahrzeugen teil. Ein Großteil der übenden Truppe blieb über Nacht und machte sich erst am nächsten Morgen auf zur nächsten Etappe. Der Leiter des BwDLZ Münster, Leitender Regierungsdirektor Thomas Goldschmidt, zog ein positives Fazit: Auf den Erfahrungswerten dieser Tage gilt es nun aufzubauen, eine „Blau-pause“ für künftige Übungen zu erarbeiten, in denen dann die bewährten Arbeitsschritte verfestigt und neue Erkenntnisse eingebracht werden können.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: [piziud@bundeswehr.org](mailto:piziud@bundeswehr.org)